

Nr. 59 – Freitag, 10. März 2017

## LOKALES

# Auftrieb für die Draisenbahn

**Visselhövede/Neuenkirchen.** Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Hohe Heide trafen sich am Dienstagabend auf dem Hundepark in Visselhövede. Ein aufgeschütteter Erdhügel mit andeutungsweise verzweigten Betonröhren beeindruckte sie. Joachim Raddatz, Vorsitzender des Breitensportclubs für Turnierhunde, Leiter der Johanniter-Rettungshunde-Staffel und Vorsitzender des Fördervereins Rettungshundewesen Visselhövede, erläuterte einen Antrag, der auf der Sitzung zur Beschlussfassung stand. Ein größeres, verzweigtes Röhren- und Tunnelssystem soll angelegt werden, damit dort Rettungshunde trainieren können. „Die Suche mit Hunden nach verschütteten Menschen im Katastrophenfall ist erfolgreich und schneller als wenn 20

Lokale Aktionsgruppe bewilligt in Leader-Region Hohe Heide drei Projekte in Neuenkirchen, Visselhövede und zur E-Mobilität

Mann dafür eingesetzt werden“, sagte Raddatz. „Um das zu trainieren, brauchen wir Übungsmöglichkeiten und ein Gelände. Mit dem erweiterten Bau dieses Röhren- und Schachtsystems haben wir eine vortreffliche Chance, Hunde und Hundeführer der Feuerwehren, Sanitäter, des THW, der Polizei und auch private effektiv dafür auszubilden. Wir bekommen bereits viele Anfragen von Rettungs- und Katastrophenschutzorganisationen aus einem Umkreis von bis zu 80 Kilometern. Ich glaube, mit diesem Tunnelssystem sind wir einmalig.“ Er schilderte

Schiensstrang hatte er damals mühevoll bearbeitet, um seinen Traum zu verwirklichen. Dazu kamen die Gespräche mit Behörden und vieles mehr. Es zeigte sich, dass sich die Realisierung der Idee gelohnt hatte. Die Fahrgäste kamen, sogar so viele, dass Thal einigen größeren Gruppen absagen musste. Nun will er mit seiner sechsköpfigen Interessengemeinschaft aufrüsten. Zu den zwei Fahrradraisinen sollen zwei schwedische Schienenfahrräder und zwei Play-Team-Fahrräder, eine Handhebeldraisine sowie eine Bahnlore dazukommen. Des Weiteren steht ein Bauzugwagen mit Reparaturmöglichkeit, ein zweiter Bauschuppen auf dem Plan. Thal: „Die Draisenbahn bleibt ein Hobby. Die Fahrten erfolgen derzeit gegen Spenden, eine Kostendeckung oder gar einen Gewinn gibt es nicht. Es

macht uns einfach Spaß, die historischen Gefährte, das Teilstück der ehemaligen Bahnstrecke in stand zu halten und mit den Menschen ins Gespräch zu kommen.“ Die Gemeinde Neuenkirchen als Eigentümerin freut sich, dass Thal mit seinem Vorhaben für Einheimische und Gäste das touristische Angebot erweitert. Thal will nun stärker werben. Bisher bietet er den Fahrbetrieb jeden ersten Sonnabend im Monat von 12 bis 18 Uhr an.

Ein drittes Vorhaben, das auf der LAG-Sitzung mit Vorbehalt beschlossen wurde, war das Kooperationsprojekt „Studie zur E-Mobilität“, eingereicht vom Landkreis Osterholz. Mit ihr soll in allen Regionen des ehemaligen Regierungsbezirks Lüneburg die Elektromobilität attraktiv gestaltet werden, sodass die Nutzer sie stärker in ihr Verhalten integrieren.



Joachim Raddatz mit dem Modell des Röhren- und Tunnelsystems für das Rettungshundetraining. Foto: f

ren. Geplante Projekte im Heidekreis wie die Kooperation der Regionen Hohe Heide, Vogelpark Region und Gesundheitsregion Wüme-Wieste-Niederung zur Vermarktung des Hohe-Heide-Radweges, die Streuobst-Kulturlandschaft Heidekreis oder der Umbau des Schützenhauses Behning werden auf den nächsten LAG-Sitzungen beraten. hr 85348